

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 131 (2005)
Heft: 7

Artikel: Rapport der glorreichen sieben : Lapi-dares Palavern
Autor: Minder, Nik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603594>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lapi-dares Palavern

Nik Minder

Schmid: Meine Dame, meine Herren, die Sommerferien sind vorbei.

Blocher: Joluegaudoo! Sämi, bist schon wieder gut drauf? Liebe Grüsse von den Glatzköpfen.

Schmid: Kein Kommentar. Ich begrüsse euch alle im Namen des Gesamtbundesrates zur turbu ..., ich meine debattenreichen Herbst ...

Blocher: Aber Sämi, nicht so hastig! Dein Tempo ist unüblich. Erzähl doch erst mal von deinen patriotischen Ferienerlebnissen auf dem Rütli.

Leuenberger: Geht das schon wieder los! Lass doch mal den Bundespräsidenten ausreden.

Blocher: Lass doch mal den Bundespräsi blablabla! Hat dich jemand nach deiner intergalaktischen Meinung gefragt? Verkriech dich hinter deinem staubigen Dossierberg.

Calmy-Rey: Also isch 'atte lehrreiche und schöne Ferien.

Blocher: Soso! Trottnetseminar, hihi? Warum bist du überhaupt gefahren?

Calmy-Rey: Parce que je le veux! Schon wieder vergessen?

Blocher: Jaja, das lächelnde Showgirl muss sich ja überall einmischen.

Deiss: Können wir jetzt das Arbeitsprogramm ...?

«Jetzt erzählt jeder seine Ferienerlebnisse, verstanden! Ich habe meine Anker-Sammlung entstaubt.»

Blocher: Blödsinn! Jetzt erzählt jeder zuerst seine Ferienerlebnisse, verstanden! Ich habe meine Anker-Sammlung entstaubt.

Leuenberger: Nur die Anker-Bildli?

Blocher: Ach, der Lateiner! Hast du deinen Salonlinksgenossen niveau-adäquat und kultur-literarisch-feuilletonistisch mit Abstimmungsmärchen die Ferielaune gehörig versalzen, hä?

Couchepin: Alors, etwas mähr 'ümor, liebe Deutsche-Schweizer. Das Läben ist ein Spiel und gein lapidares Palavern. Beim politischen Spiel will isch 'aben etwas zum Lachen, sonst isch gehe mor-

gen schon wieder zurück in meine Weinkeller.

Blocher: Ach wie schön das wär! Sämi, such schon mal unsern dritten Bundesrat.

Schmid: Ja, aber wo?

Merz: Dazu habe ich als Finanzvorsteher auch noch eine Meinung.

«Isch bin nischt wie du! Isch 'abe gearbeitet viel in meine Rebberge. Das Wein wird dieses Jahr très bon.»

Blocher: Ah, guten Tag, Alpöhi vom Säntis? Hast du wieder mal auf uns heruntergeschaut – ich meine vom Schuldenberg, hohoho?

Calmy-Rey: Deine müffelnden Witze sind doof, jeune fils du pasteur!

Deiss: Führen wir hier Stammischgespräche oder Bundes...

Blocher: Deisslideissli! Sieben Stunden auf die Dufourspitze – das gibt mir zu denken! Und hast du deine Aufgaben gemacht? Ich meine nicht die Beschwörungsappelle an mein Volch zur Septemberabstimmung, sondern Nachhilfeunterricht in Rhetorik und Überzeugungsstrategie?

Deiss: Ich habe mit Doris Leuthard versucht, deine Philippiken zu analysieren.

Blocher: Und? Versuch misslungen? Ich weiss, meine volchsverbundene Sprache ist nichts für Professoren und Illusionistinnen. Schillers Tell hätte dir besser getan.

Couchepin: Alors, seid ihr geschnappt über? Calmy, schenk mir nochmal ein. Bin isch so beschäftigt wenigstens.

Calmy-Rey: Ecoute, mon chère: Basta, finito! Ein Glas nur!

Couchepin: Merde, du gannst Italienisch auch? Aber bist du nischt ma femme!

Blocher: Pascal, wo überall hast du deine Nase reingesteckt in deinen Vacanzen?

Couchepin: Isch bin nischt wie du! Isch 'abe gearbeitet viel in meine Rebberge. Das Wein wird très bon. Dort isch gann vergessen das ganze Schlamassel 'ier im Bundes'aus.

Schmid: Dieses Gstürm kotzt mich langsam an!

Blocher: Blödsinn! Langsam! Handle mal, zeig, wer du bist! Führung ist gefragt!

Calmy-Rey: Napoleon 'at gesprochen. Moritz, 'alte mal meinen Spiegel. Meine Frisur ...

Blocher: Ojee, seit dem Trottnetsturz wirkst du noch flatterhafter. Hier habe ich eine Haarspange von Silvia.

Deiss: Nimmt mich hier denn niemand ernst! Ich beantrage Streichung dieses disharmonisch-dekadenten und uns in Diskredit bringenden undiskutabel verlaufenden Dissens-Disputes im Protokoll.

Blocher: Blödsinn! Auch mit deinem professoral-verschnörkelten Dissonanz-Diskurs mitten in der Debatte wird nichts gestrichen. Noch sind wir eine Demokratie und keine Eurokratur. Gesprochenes wird protokolliert, egal, was dabei rauskommt.

«Stärnecheib, jiz isch gnue Heu dunde! Ist ja schlimmer als auf dem Rütli! Ich erkläre die Sitzung für beendet.»

Schmid: Christoph, ich als Bundespräsident muss ...

Blocher: Nänääi, du musst nichts! Pascal, gib mir auch ein Glas. Oder hast du schon alles leer gesoffen?

Couchepin: Nonon, mon chère, du 'ast selber genug 'erliberger im Geller.

Blocher: Geizkragen! Bei der nächsten Abstimmung wirst du noch an mich denken.

Leuenberger: Schwaffli! Am 1. August im Jetstream durchs Land düsen und Schallmeien herumposaunen! Das kann jeder!

Blocher: Genau! Und Kollegen beschimpfen auch, hä! Als Salonsozi hättest wohl lieber an meiner Stelle in St. Moritz gesäuselt, hä?

Schmid: Stärnecheib, jiz isch gnue Heu dunde! Ist ja schlimmer als auf dem Rütli! Ich erkläre die Sitzung ab sofort für beendet.

Blocher: Bravo Sämi! So gefällst du mir. Wie ich schon sagte, es spielt doch keine Rolle, was da rauskommt!